

Theorieschwerpunkt: Beethoven und sein Einfluss auf spätere Komponistengenerationen

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Musik > Semesterkurse > Musikalische Allgemeinbildung > Theorie-Schwerpunkt

Nummer und Typ	BMU-PKLA-MOMA-05-1.18H.002 / Moduldurchführung
Modul	Theorieschwerpunkt
Veranstalter	Departement Musik
Leitung	Andreas Nick
Minuten pro Woche	180
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Abgeschlossenes Hörtraining, Tonsatz, Analyse, Formenlehre und Neue Musik.
Lehrform	Gruppenunterricht
Zielgruppen	Bachelorstudierende 3. Jahr
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Fortgeschrittene, künstlerische Kompetenz in musikalisch allgemeinbildenden Fragen - Arbeitsplanung, Transferfähigkeit, Flexibilität - Fähigkeit, ein selbstgestelltes Thema selbständig mit analytischen Mitteln zu bearbeiten. - Fähigkeit Notentext und Hörproben differenziert wahrzunehmen. - Sinn für differenzierte Wahrnehmungs- und Betrachtungsweisen
Inhalte	<p>Von Bartok wissen wir, dass er nie ohne eine Ausgabe sämtlicher Beethoven Quartette verzeigte. Brahms hörte ständig Beethovens Schreiten hinter sich und Wagner schrieb bei Kerzenlicht alle Sinfonien Beethovens ab, während dem für Tschaiowsky Beethovens späte Quartette ein „Nebel“ war.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit Beethovens Musik war für viele später geborenen Komponisten Dreh- und Angelpunkt der Beurteilung des eigenen Schaffens. Dem Einflussbereich Beethovens konnte sich vor allem in der deutschen Romantik kaum ein Musiker entziehen, ein Phänomen, welches in dieser Breitenwirkung nur bei ganz wenigen Komponisten der Musikgeschichte vorzufinden ist.</p> <p>Warum dies so ist, wird Inhalt dieses Schwerpunktkurses sein. Dabei wird Beethovens Persönlichkeit im Zentrum der Auseinandersetzung stehen, aber auch die Art und Weise, wie er andere Komponisten beeinflusst hat, und wie Spuren seines Werkes sich in den Kompositionen späterer Generationen auffinden lassen.</p>
Leistungsnachweis / Testatanforderung	<ul style="list-style-type: none"> - Analytische Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema, musikgeschichtliche und ästhetische Einordnung - Fähigkeit, gehörmässig relevante Aspekte einer Musik zu erkennen und zu beschreiben - Fähigkeit zu eigenständiger, persönlich-künstlerischer Stellungnahme in einem ausgewählten Gebiet. - Schriftliche und mündliche Prüfungen
Termine	Dienstag, 13 -16 Uhr, 5.F01
Dauer	Jahreskurs

Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	2700-2